

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	11
1. <i>Vorkriegszeit</i>	13
1.1. Neutralitätspolitisches Denken und Souveränitätsbewusstsein	13
1.2. Die Allianzfrage	19
1.3. Französisches Misstrauen – deutsches Vertrauen	22
1.4. Die einseitige Planung des schweizerischen Generalstabes	31
2. <i>Kriegsausbruch</i>	39
2.1. Moltkes Rückfrage	39
2.2. Invasionsgerüchte	41
3. <i>Das Kriegsjahr 1914/15</i>	45
3.1. Erste französische Urteile über die schweizerische Armeeführung	45
3.2. Schweizerische Verteidigungsmassnahmen bis zum Frühjahr 1915	48
3.3. Im Spannungsfeld der europäischen Kriegsdiplomatie	51
3.3.1. Militärische Befürchtungen – politische Bedenken	53
3.3.2. Wirtschaftliche Gefahren	57
3.3.3. Der Konflikt zwischen Wille und Sprecher	63
3.4. Die Krise vom Sommer 1915	67
3.4.1. Militärische Massnahmen vor dem italienischen Kriegseintritt	67
3.4.2. Die Gefahr revolutionärer Unruhen	71
3.4.3. Die verschleierte Mobilmachung	73
3.4.4. Der militärische Grund der Krise	75
3.4.5. Die wirtschaftlichen Hintergründe der Krise	77
3.4.6. Das Ende der Krise	84
4. <i>Das Kriegsjahr 1915/16</i>	87
4.1. Französische Operationsplanung im Herbst 1915 – Erste Planungsarbeiten für den Fall H	88
4.2. Die Jahreswende 1915/16	96
4.2.1. Die Allianzfrage – erste französische Sondierungen	97
4.2.2. Der Anknüpfungspunkt: Bewaffnungsfragen der Artillerie	100
4.2.3. Auswirkungen der Oberstenaffäre	103
4.2.4. Treytorrens de Loys	105
4.3. Die militärische Annäherung an Frankreich und Bundesrat Hoffmanns Geheimdiplomatie	109
4.3.1. Durchbruchversuch oder Umfassungsoperation über die Schweiz?	109
4.3.2. Schweizerisches Angebot zu einer militärischen Aussprache	115

4.3.3. Die wirtschaftlichen Hintergründe des Angebots	118
4.3.4. Das schweizerische Verhandlungsangebot in französischer Sicht	122
4.3.5. Die militärische Aussprache vom 12. Juni 1916	126
4.3.6. Hoffmanns geheime Kontakte mit oppositionellen französischen Kreisen	131
4.4. Französische Handelspolitik und Wirtschaftskrieg	140
 5. Das Kriegsjahr 1916/17	 145
5.1. Aussenhandel und Rüstungsindustrie der Schweiz	146
5.2. Militärische Lage Ende 1916	177
5.2.1. Italienische Befürchtungen	177
5.2.2. Alarmierende Nachrichten des französischen Geheimdienstes ..	183
5.2.3. Aktionsfreiheit der Zentralmächte	189
5.2.4. Neue Vorbereitungen für den Fall H	192
5.3. Die Jahreswende 1916/17	196
5.3.1. Hintergründe einer französischen Pressekampagne	196
5.3.2. Militärische Kontakte mit Frankreich	202
5.3.3. Lagebeurteilung des Armeekommandos	208
5.3.4. Schweizerische Mobilmachung	210
5.4. Die Generalstabsbesprechung vom Frühjahr 1917	222
5.4.1. General Nivelles Hoffnungen	222
5.4.2. Ergebnislose Bemühungen	225
5.4.3. Wirtschaftliches Entgegenkommen	228
5.4.4. Emile Haguenin	234
5.4.5. Einlenken des schweizerischen Armeekommandos	237
5.4.6. Vorverhandlungen	239
5.4.7. Die geheimen Abmachungen vom 5./6. April 1917	245
5.4.8. Die formelle Bestätigung des militärischen Geheimabkommens ..	248
 6. Das Kriegsjahr 1917/18	 249
6.1. Die militärische Zusammenarbeit	250
6.1.1. Transportfragen	251
6.1.2. Die schweizerische Militärmission	253
6.1.3. Die geheimen Besprechungen mit Foch und Weygand	259
6.1.4. Französisches Munitions-Lieferungsprogramm	260
6.1.5. Operationsplanung unter Pétain	262
6.1.6. Neue Forderungen an die Schweiz	264
6.1.7. Die Variante des Planes H	267
6.1.8. Schweizerisches Abkommen mit den Alliierten	271
6.2. Die aussenpolitische Stellung der Schweiz	276
6.3. General Ulrich Wille	284
 7. Schlussbetrachtung	 291

8. <i>Anhang</i>	301
– Tabellen	301
– Dokument	310
– Quellen und Literatur	313
– Personenregister	324
– Anmerkungen	329